

Hitdorfer Trifolium eroberte die Narren

Politiker wurden kurzerhand ein zweites Dreigestirn

Hitdorf (gkf) - Die Herzen ihres jecken Volkes eroberten sie im Sturm. Prinz Michael I. (Libitowski), Bauer Rolf (Hafke) und Jungfrau Dirkonja (Dirk Nehrmann) stimmten kurz nach ihrer offiziellen Ernennung den Gassenhauer "He in Hetdorp am Rhing" - das umgedichtete Karnevalslied der Räuber - an und lieferten dazu eine kleine Tanzeinlage. Sofort jubelten ihnen die 700 Gäste in der proppevollen Hitdorfer Stadthalle unumwunden zu. "Ihr seid fantastisch", schwärmte Prinz Michael I. anschließend. Die Hitdorfer waren glücklich und zufrieden. Wieder einmal hatten sie ihrem Namen alle Ehre gemacht, als Leverkusens beste närrische Untertanen zu gelten. Passend zum neuen Motto der Session: "Wie schön is et in Hetdörp am Rhing einfach jeck dabei ze sin."

Schon bei seinem Einzug in den Saal hatte sich das Trio neue Freunde gemacht. Nacheinander verteilten Bauer, Jungfrau und Prinz mehrere Dutzend rote Rosen unter den Gästen. Die letzten Blumen aber waren reserviert, und zwar für deren Ehefrauen. Am Aufgang warteten Angelika Libitowski, Silvia Hafke und Claudia Nehrmann schon ganz gespannt auf ihre Partner, herzten und umarmten sie. Die Damen waren im Partnerlook erschienen und sichtlich stolz auf ihre Gatten. Immer wieder schickten sie liebevolle Blicke, Küsse und gedrückte Daumen zu ihnen auf die Bühne.

Die Proklamation des 15. Hitdorfer Dreigestirns war eingebettet in einen bunten Abend mit karnevalistischem Pro-



■ Singend und tanzend eroberte das Hitdorfer Dreigestirn 2008/2009 die Herzen seiner närrischen Untertanen im Sturm: Prinz Michael I. samt Bauer Rolf und Prinzessin Dirkonja.

FOTO: GABI KNOPS-FEILER

gramm. Nachdem Walter Gershards, Vorsitzender der "Hetdörper Mädche un Junge" (HMJ), die Veranstaltung um 19.33 Uhr eröffnet hatte, übernahmen die Jugendgruppe Ströppcher und die Tanzgarde der HMJ den Auftakt. Später kam auch das scheidende Dreigestirn noch einmal auf die Bühne. "Es war eine supergeile Zeit", bedankte sich Ex-Prinz Jupp II. bei den Hitdorfern und verteilte Komplimente: "Was wären wir ohne so ein super Publikum?" Sängerin Anja Odenahl trug zum Abschied die Hymne "Time to say goodbye" vor, Wunderkerzen leuchteten auf.

"Wir sind froh, dass wir wieder ein Dreigestirn haben." Mit diesen Worten bedankte sich Gershards zugleich bei allen ehemaligen Dreigestirnen. Indessen schien ihm ein närrisches Trifolium alleine nicht zu genügen. Deshalb spendierte Ger-

hards seinem Stadtteil gleich noch ein zweites Dreigestirn. Oberbürgermeister Ernst Küchler, Bürgermeister Karl Schweiger und Bürgermeisterin Irmgard Goldmann wurden auf die Bühne gebeten und entsprechend dekoriert. Im Vorfeld wusste nur Goldmann von der Aktion. Küchler lachte. "Meine Frau hat mir gesagt: Du darfst alles werden, nur nicht Prinz." Dennoch sei es ihm Ehre, Prinz zu sein. Er pries die tolle Stimmung in Hitdorf und sagte: "Wenn die Proklamation des Leverkusener Prinzen nur halb so stimmungsvoll wird, wie die heutige, dann wird sie ein voller Erfolg." Etwas ursprünglicher, aber nicht minder herzlich, formulierte Bauer Karl seinen Dank: "Es ist herrlich, hier als Bekloppter unter Bekloppten Karneval zu feiern." Mit "Strosesfäjer" und "Echte Fründe" ging es bis zum frühen Morgen im Programm weiter.